

Projekttitle	Noch mehr Sprache(n) für alle Pilotprojekt zur pädagogischen Kooperation von Lehrpersonen in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) und Klassenlehrpersonen
Projektleitung	Irène Zingg PHBern Institut Vorschulstufe und Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern E-Mail irene.zingg@phbern.ch
Projektteam	Kenza Ouahes, Lehrperson HSK Arabisch Nicole Jann Ait Bahmane, Lehrperson Primarschule Tatiana Koch, Lehrperson HSK Russisch Lija Gribaleva, Lehrperson Primarschule Saime Isufi, Lehrperson HSK Albanisch Franziska Hügli, Lehrperson Kindergarten Sabina Lanzoni, Lehrperson HSK Italienisch Luzius Ricklin, Lehrperson Primarschule Jelena Mitrović, Lehrperson HSK Serbisch Marco Minnig, Lehrperson Sekundarstufe
Abstract	<p>Das Vorläuferprojekt „Mehr Sprache(n) für alle“ verfolgte das Ziel, das Potenzial der Mehrsprachigkeit in den Volksschulen im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern sichtbar und nutzbar werden zu lassen. Im Fokus stand die pädagogische Kooperation zwischen Lehrpersonen der Heimatlichen Sprach- und Kulturkurse (HSK) und Regellehrpersonen, die bis anhin nur in getrennten, parallel verlaufenden Einheiten unterrichteten. Die im Tandem entstandenen und erprobten Unterrichtssequenzen zeigen neu einen integrierten HSK-Unterricht. Das Modell des Tandems bietet Annäherungen und Erfahrungszuwachs im Bereich der Sprachvermittlung von Landes- und Erstsprache(n) sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrpersonen von Regelschule und HSK. Der Modellcharakter des Projektes intendiert eine überkantonale Ausbreitung für einen gezielten Einsatz im regulären Unterricht.</p> <p>„Noch mehr Sprache(n) für alle“ haben diese Erfahrungen mit den Unterrichtsprojekten der fünf Tandems erweitert und vertieft. Mittels Elementen der Aktionsforschung erkundeten die mehrsprachig und transkulturell zusammengesetzten Teams gegenseitig ihre je unterschiedlichen Schulsituationen. Auf der Grundlage dieser Explorationen plante jedes Tandem – HSK- und Regellehrperson – in einer anschliessenden Projektphase konkrete Unterrichtseinheiten, die in der Regelklasse erprobt wurden. Anlehnend an die adaptierte Aktionsforschungsspirale (Altrichter/ Posch/ Spann 2018⁵) wurden die gemeinsam verantworteten Planungs- und Beobachtungszyklen weiterentwickelt und – wenn nötig – angepasst. Die in diesem Folgeprojekt hinzugekommene Erforschung des (eigenen) Unterrichts ermöglichte die Professionalisierung der beiden Lehrpersonengruppen; durch die Einbettung des Entwicklungsprojektes in ein längeres, angeleitetes Weiterbildungssetting konnte sich eine reflektierende Praxis etablieren.</p> <p>Das Projekt stellte eine Erweiterung des vom Bundesamt für Kultur (BAK) finanzierten Vorgängerprojekts „Mehr Sprache(n) für alle“ dar (Abschluss 31. August 2019).</p>

Schlagworte	Sprachasymmetrien, integrierte Erstsprachförderung, pädagogische Kooperation, Aktionsforschung
Laufzeit	01.09.2019 bis 31.01.2021

Stand: 30.03.2021